

## Neuer Gründerrekord: 2001 stiegen Firmen-Neugründungen um 14 % auf 27.000

Utl.: GRAFIK - Leitl: Intelligente Gewerbeordnungsnovelle unterstützt Erreichung unseres Ziels von 30.000 Neugründungen 2002 =

Wien (PWK064 + Grafik) - In den letzten neun Jahren wurden in Österreich rund 177.100 Unternehmen gegründet. Während vor 1996 jährlich zwischen 14.000 und 15.000 neue Unternehmen entstanden, waren es im Durchschnitt der Jahre 1996 bis 2000 rund 21.400. "2001 konnten in Österreich fast 27.000 (26.933) Unternehmen gegründet werden", präsentiert Wirtschaftskammer Österreich Präsident Christoph Leitl die neue Gesamtjahresstatistik der WKÖ zum heimischen Gründergeschehen. "Wir erreichen damit einen eindrucksvollen neuen Rekordwert, der gegenüber dem Jahr davor eine Zunahme von 3.200 Neugründungen oder plus 13,6 % bedeutet. Die Gründungsquote - Neugründungen in Prozent des Standes an aktiven Kammermitgliedern - kletterte damit von 7,7 % (1999) und 8,2 % (2000) im Jahr 2001 erstmals auf 9 %", freut sich Leitl.

Diese Zahlen zeigen das große Potential für die unternehmerische Selbständigkeit in unserem Land, meint Leitl und steckt das Ziel für 2002 noch weiter in die Höhe: "30.000 Neugründungen im heurigen Jahr sind zwar sehr ambitioniert, aber bei Zusammenwirken aller Beteiligten erreichbar. Ganz wichtig ist neben der Motivation der Gründer auch, dass sie in der Gründungsphase nicht mit sehr hohen Mindestbeiträgen der Sozialversicherung belastet werden, weil sie das gerade in der Startphase nicht verdienen können. Das ist noch eine Abschreckung." Leitl will rasch eine Initiative bei der gewerblichen Sozialversicherung starten, um noch heuer entsprechende Maßnahmen zu setzen, damit der Gründungsrekord samt positiver Arbeitplatzeffekte realisiert werden kann.

Auch eine intelligente Gewerbeordnungsnovelle kann sowohl für bestehende Unternehmen als auch Neugründer Verbesserungen des Unternehmensumfeldes und somit neue Anreize bieten." Vor allem junge Menschen, die mit der Absolvierung einer Lehre den Weg durch die duale Berufsausbildung gegangen sind, sollten mit der Aufwertung der Lehre zum Unternehmertum motiviert werden. Die Bezirkshauptmannschaft werde in Zukunft zur einzigen Anlaufstelle für künftige Gewerbetreibende werden und bei Personengesellschaften innerhalb von 24 Stunden die Anmeldung gebührenfrei erledigen.

Durch die Einführung einer Bildungs- und Forschungsprämie könnten erstmals auch KMUs und Neugründer Förderungen in Bildungsbereich in Anspruch nehmen, macht Leitl aufmerksam. Aber auch die Finanzierungsmöglichkeiten hätten sich verbessert, so zB durch die Schaffung eines "double equity funds", die Verlängerung des NeuFÖG (Befreiung von Jungunternehmern von diversen Gebühren und Abgaben) sowie die Dotierung eines "seed-financing programs". "Die Wirtschaftskammer Österreich hat 2002 zum Gründerjahr erkoren und wird durch spezielle Beratungsleistungen im Rahmen der Jungen Wirtschaft einen wesentlichen Beitrag zum weiteren Ausbau der Gründungsintensität in Österreich leisten", kündigt Leitl an.

Nach Branchen gegliedert zeigt die Jahresstatistik 2001, dass mehr als die Hälfte der neuen Unternehmen (55,9 %) in der Sparte Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen gegründet wurden; Spitzenreiter ist der Fachverband Unternehmensberatung und Informationstechnologie, gefolgt von der Fachgruppe Finanzdienstleister. 27 % kamen im Handel zur Neugründung und 12,6 % in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Der Anteil der Sparte Transport, Verkehr, Telekommunikation liegt bei 4,9 % und in der Industrie bei 1,3 %.

Knapp 38 % der Neugründungen wurden von Personen im Alter zwischen 30 und 40 Jahren vorgenommen. Über 31 % der Gründungen entfielen auf die Altersgruppe 20 bis 30 Jahre, gefolgt von den 40- bis 50-Jährigen (19,4 %). Insgesamt ist das Durchschnittsalter der Unternehmensgründer in den letzten beiden Jahren merklich gesunken und zwar von 35,7 Jahren auf 34,8 Jahre (2001). Hingegen nahm der Frauenanteil unter Österreichs Gründern auch diesmal wieder zu und erreichte 2001 33,8 %. (Ne)

Die PWK-Grafik "Unternehmensneugründungen 2001 in Österreich" der Wirtschaftskammer Österreich ist erhältlich unter [http://wko.at/dst\\_SZ\\_Details.asp?SNID=22005](http://wko.at/dst_SZ_Details.asp?SNID=22005)

Rückfragehinweis: Wirtschaftskammer Österreich

Presseabteilung  
Tel.: (01) 50105-4599  
Fax: (01) 50105-263  
e-mail: [presse@wko.at](mailto:presse@wko.at)  
<http://www.wko.at/Presse>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS \*\*\*

OTS0119 2002-01-25/11:44

251144 Jän 02

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20020125\\_OTS0119](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20020125_OTS0119)